

nales Echo gefunden hat und dabei als geeignet angesehen wird, die Bemühungen um eine weltweite Ächtung chemischer Waffen voranzutreiben. Sie begrüßt, daß darüber Konsultationen zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der ČS SR und der DDR begonnen haben. Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, daß während der Verhandlungen über eine weltweite Ächtung chemischer Waffen auf keiner Seite neue Tatsachen durch Produktion und Stationierung neuer chemischer Waffen oder Bereitstellung neuer Trägersysteme geschaffen werden sollen.

An den Gesprächen nahmen teil seitens der SED Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED; Manfred Uschner, stellvertretender Abteilungsleiter im ZK der SED; Günter Hillmann, Sektorenleiter im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten; Karl Lanius, Direktor des Instituts für Hochenergiephysik Zeuthen; Karl-Heinz Wagner, Mitarbeiter im ZK der SED.

Seitens der SPD Egon Bahr, Vorsitzender des Unterausschusses für Abrüstung und Rüstungskontrolle im Deutschen Bundestag und Mitglied des Präsidiums der SPD; Erwin Horn, Obmann der Arbeitsgruppe Sicherheitsfragen der SPD-Bundestagsfraktion; Hermann Scheer, Obmann der Arbeitsgruppe Abrüstung und Rüstungskontrolle der SPD-Bundestagsfraktion; Karsten D. Voigt, Obmann der Arbeitsgruppe Außenpolitik der SPD-Bundestagsfraktion; Uwe Stehr, Referent für Abrüstung und Rüstungskontrolle der SPD-Bundestagsfraktion.

17. Februar 1986

## **Maßnahmen zur Entwicklung des künstlerischen Volksschaffens in Auswertung der IV. Volkskunstkonferenz der DDR (Auszug)**

Zur weiteren Auswertung der IV. Volkskunstkonferenz der DDR sind in Ergänzung des Beschlusses des Sekretariats des ZK der SED vom 3. Februar 1977 (siehe »Neuer Weg«, Heft 17/1977) folgende Maßnahmen durchzuführen: